

**Kleine Anfrage**

**des Abg. Boris Palmer GRÜNE**

**und**

**Antwort**

**des Ministeriums für Umwelt und Verkehr**

**Kostenlose Fahrradmitnahme in öffentlichen Verkehrsmitteln**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Was haben die Prüfungen der Landesregierung ergeben, nach dem Vorbild anderer Bundesländer und zahlreicher Landkreise eine kostenlose Fahrradbeförderung landesweit in allen Nahverkehrszügen einzuführen?
2. Wird eine kostenlose Fahrradbeförderung in absehbarer Zeit eingeführt?
3. Werden darin Zugverbindungen innerhalb von Verkehrsverbänden einbezogen sein?
4. Wird sich die Landesregierung für Fahrradmitnahmemöglichkeiten im ÖPNV über den Eisenbahnverkehr hinaus einsetzen?

07. 01. 2002

Boris Palmer GRÜNE

## Antwort

Mit Schreiben vom 30. Januar 2002 Nr. 33–3822.0–00/195 beantwortet das Ministerium für Umwelt und Verkehr die Kleine Anfrage wie folgt:

## Zu 1.:

Mit Schreiben vom 29. Dezember 2000 an den Vorsitzenden des Ausschusses für Umwelt und Verkehr hatte das Ministerium für Umwelt und Verkehr in Ergänzung seiner Stellungnahme zur Drucksache 12/4378 (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Tourismus und Verkehr – Angebote für den Radverkehr) berichtet, dass und warum das in Rheinland-Pfalz realisierte Modell nicht einfach auf Baden-Württemberg übertragbar ist.

Da jedoch die Landesregierung daran interessiert ist, auch für Baden-Württemberg Lösungen zur verstärkten Mitnahme von Fahrrädern in Nahverkehrszügen zu finden, hat das Ministerium für Umwelt und Verkehr eine Umfrage bei allen in Baden-Württemberg tätigen Eisenbahnverkehrsunternehmen und den Verkehrsverbänden durchgeführt. Das Ministerium wird demnächst einen ergänzenden Bericht über die Auswertung der Umfrage, die sich daraus ergebenden Konsequenzen und das weitere Vorgehen vorlegen.

## Zu 2.:

Das Ministerium für Umwelt und Verkehr hat seine grundsätzliche Bereitschaft erklärt, in den Nahverkehrszügen die kostenlose Mitnahme von Fahrrädern insofern zu fördern, als es die Kosten für den damit verbundenen Einnahmeausfall übernimmt. Die kostenlose Fahrradmitnahme ist jedoch auch mit einer Reihe von organisatorischen und technischen Problemen verbunden, vor allem aber mit den möglichen Konflikten der Belange von Fahrgästen mit und ohne Fahrrad. Diese Fragen können nicht pauschal entschieden werden, sondern bedürfen der Abwägung in den Verkehrsverbänden. Außerhalb von Verkehrsverbänden werden sich die Eisenbahnunternehmen mit diesen Fragen befassen müssen.

## Zu 3.:

Das Ministerium für Umwelt und Verkehr hat von Anfang an deutlich gemacht, dass bei der Frage der Fahrradbeförderung der gesamte Schienenverkehr im Lande zu berücksichtigen sei, unabhängig davon ob er innerhalb oder außerhalb von Verkehrsverbänden gefahren wird und wer ihn betreibt.

## Zu 4.:

Das Ministerium für Umwelt und Verkehr wird sich für die Fahrradmitnahme auch in Straßenbahnen und Stadtbahnen einsetzen. In Omnibussen dürfte aber eine Fahrradmitnahme nur in Ausnahmefällen oder bei Einsatz von Anhängern realisierbar sein.

Müller

Minister für Umwelt und Verkehr